



Aufbau MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS

III. Unterrichtsschwerpunkte

Vorläuferfähigkeiten im mehrsprachigen Kontext

Bewegungen merken

Bilderfolgen

Farben und Gegenstände benennen

Heute bin ich...

Laute hören

Lustige Sätze

Reim-Memory

Schnelles Erkennen

Synonym-Memory

Treppensätze

Wie heißt mein Wort?

Wörter rücken



Bewegungen merken



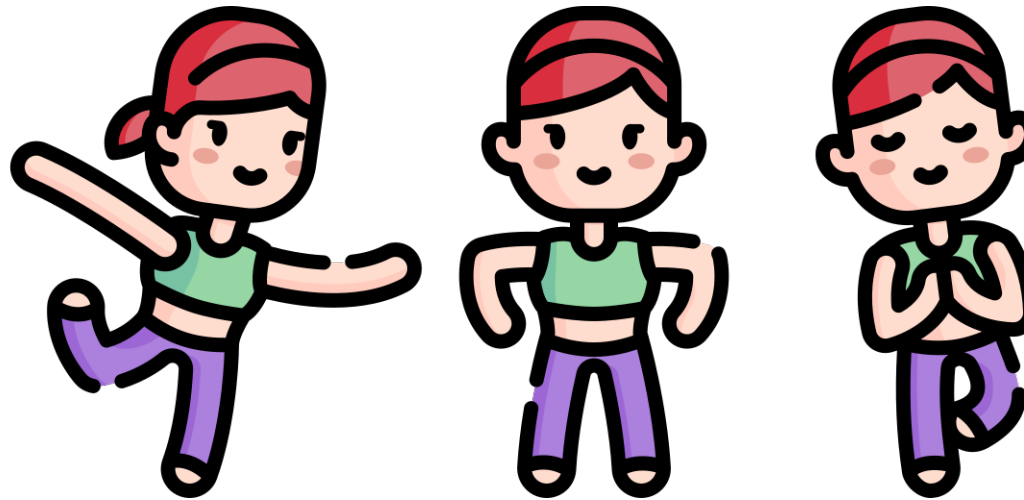
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Sprechverse und dazugehörige Bewegungen





Bewegungen merken



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Satzfolgen #Bewegung #Merkfähigkeit

Ziel(e):

Die Merkfähigkeit und Konzentration werden gefördert. Die SuS merken sich Bewegungsabfolgen und führen diese durch.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Arbeitsgedächtnis
- Merkfähigkeit & Konzentration



Sozialform(en):

- Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Die Lehrkraft kann die Bewegungsabfolge auch ohne die dazugehörige Bewegung ansagen. Dies setzt ein ausreichendes Sprachverständnis voraus.
- Die Bewegungsabfolgen können verlängert oder verkürzt werden.



Methode:

- Die Lehrkraft liest eine Bewegungsabfolge vor und führt dabei die entsprechende Bewegung aus.
- Die SuS sprechen den Text nach und führen dabei die Bewegungen aus.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Methode kann eingesetzt werden, um das chorische Lesen anzubahnen und auf diese Weise das gleichzeitige Sprechen im Klassenverband zu üben. Dies kann von einzelnen Wörtern, zu Sätzen, bis zu kurzen Texten gesteigert werden.





Bilderfolgen



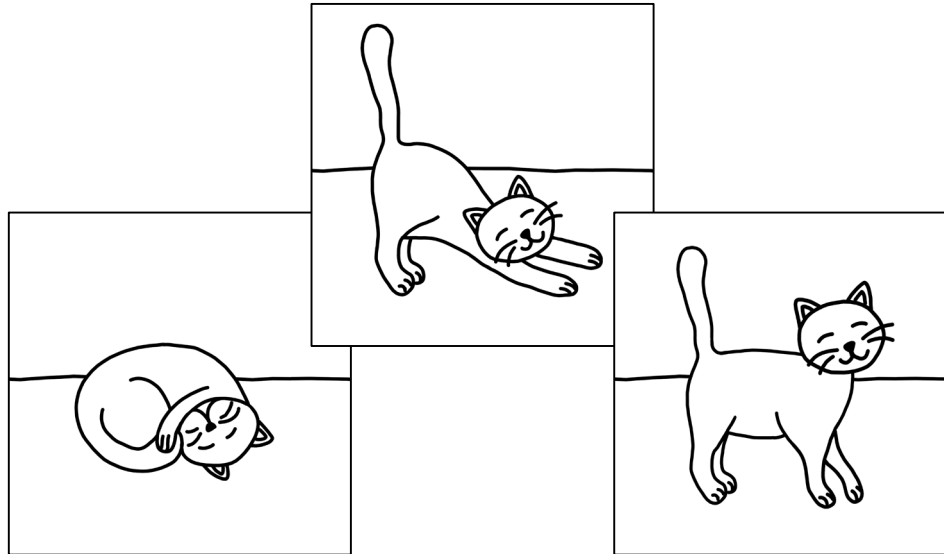
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildkarten (je Set von 3-4 zusammenhängenden Karten)





Bilderfolgen



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Erzählkompetenz #Wortschatzerweiterung

Ziel(e):

Die SuS erkennen logische sowie zeitliche Reihenfolgen und können diese begründen. Sie verbessern ihre Erzählkompetenz und erweitern ihren Wortschatz.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Erzählfähigkeiten
- Wortschatzerweiterung



Sozialform(en):

- Partner- oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Zu jeder Bilderfolge wird zusätzlich ein Bild aus einer anderen Bilderfolge hinzugefügt. Die Kinder sollen das falsche Bild benennen und erklären, warum es nicht in die Bilderfolge gehört.



Methode:

- Vor Spielbeginn werden die Bildkarten zu Sets (vollständigen Zeitabfolgen) sortiert. Die Karten werden mit der Bildseite nach unten stapelweise im Set abgelegt.
- Ein Kind dreht ein Set um und bringt die Bildkarten in eine schlüssige Reihenfolge. Es erzählt, was auf der Bilderfolge zu sehen ist und ordnet die Handlung einem Oberthema zu.
- Das Kind begründet seine Reihenfolge – insbesondere wenn zwei Reihenfolgen möglich sind (z.B. beim An- und Ausziehen einer Puppe).



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Der Schwerpunkt der Methode liegt auf der Förderung der Erzählkompetenz. Bei Kindern mit Förderbedarf in diesem Bereich eignet sich zu Beginn eher nur das Sortieren der Bildkarten. Für das Erzählen der Geschichte sollten Hilfestellungen, wie z.B. Strukturierungshilfen, verwendet werden.
- Die Bilderfolgen können auch als Klettmappe oder in digitaler Form angeboten und zugeordnet werden.





Farben und Gegenstände benennen



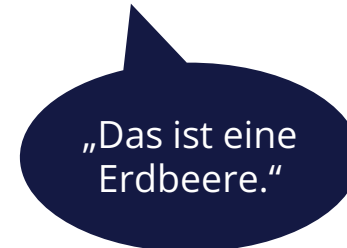
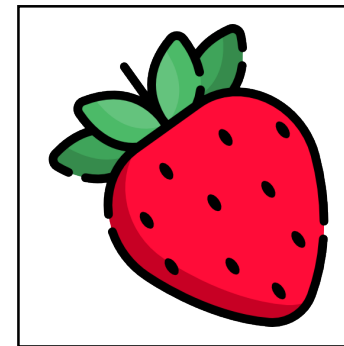
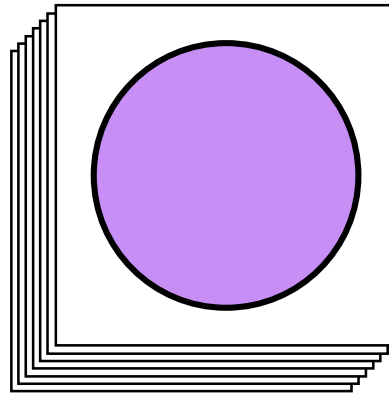
Schuleingangsphase



15-20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Karten mit Farben, Gegenständen oder Buchstaben (Erweiterung)





Farben und Gegenstände benennen



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

#Schnelles Benennen #Wortabruf

Ziel(e):

Die SuS benennen Farben und/oder Gegenstände möglichst schnell und steigern ihre Zugriffs- bzw. Benennungsgeschwindigkeit.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Benennungsgeschwindigkeit (schnelles Benennen)
- Zugriffsgeschwindigkeit



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit (oder Einzel- und Partnerarbeit)



Differenzierung:

- Die Anzahl der Farben oder Gegenstände kann verändert werden. Zusätzlich können komplexere oder niederfrequente Farben und Gegenstände benannt werden.
- Es können ebenfalls Farb-Bildkarten verwendet werden. Benannt wird entweder Farbe, Gegenstand oder beides („Rotes Auto“).



Methode:

- Die Kinder erhalten Karten mit verschiedenen Farben oder Gegenständen (schwarz-weiß oder farbig).
- Sie benennen ihre Karte („Das ist blau.“ oder „Das ist eine Erdbeere.“). Die Lehrkraft korrigiert gegebenenfalls.
- Vor der Lehrkraft liegt ein Stapel mit Karten. Sie deckt die oberste Karte auf. Die Kinder sollen die Farbe oder den Gegenstand möglichst schnell benennen. Wer zuerst die richtige Antwort gibt, erhält die Karte.
- Gewonnen hat das Kind mit den meisten Karten.
- **Erweiterung:** Nach Einstieg in den Graphemerwerb können der Abruf von Graphemen, häufigen Buchstabenfolgen oder einzelnen Wörter trainiert werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variante:** Zwei bis vier Kinder spielen gemeinsam. Ein Kind leitet das Spiel und deckt nach und nach Karten aus dem Stapel mit Bildern auf. Die anderen Kinder benennen die Farben oder Bilder möglichst schnell.
- Es eignen sich auch Kartenspiele mit festen Farben oder Gegenständen wie z.B. Halli Galli oder UNO.
- Für weitere Umsetzungsmöglichkeiten siehe Methodenkarte „Schnelles Erkennen“.





Heute bin ich...



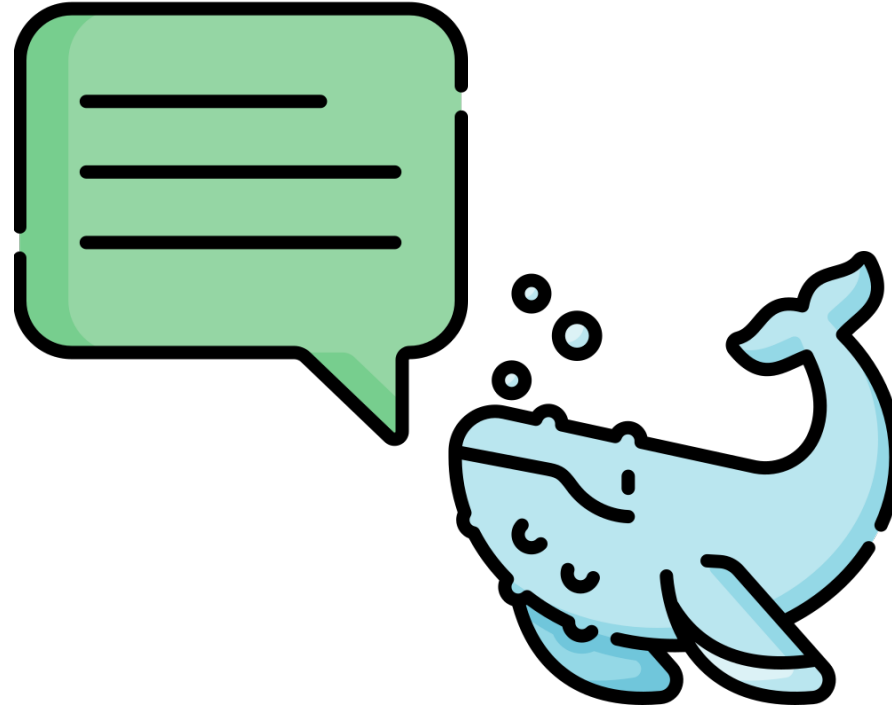
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

✓ *Bei Bedarf:* Rollenkarten



Methode in Anlehnung an:
Monschein, M. (2021): Laute spüren-Reime rühren. S. 57. Don Bosco.



Heute bin ich...



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Erzählfähigkeit #Dialoggestaltung

Ziel(e):

Die SuS arbeiten mit unterschiedlicher Intonation und Satzmelodie und setzen diese bewusst ein. Sie erfahren, wie sich ein gleicher Satz mit unterschiedlichen Emotionen anhört.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Einsatz von Intonation und Satzmelodie
- Dialoggestaltung



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Es eignen sich auch kurze Dialoge zwischen zwei Personen bzw. Rollen, wie z.B. „Wo ist die Toilette?“ „Die Toilette ist im ersten Stock auf der linken Seite.“ Dabei kann nicht nur die Intonation, Stimmlage usw. variiert werden: Leistungsstärkere Kinder können, je nach Rolle, Wörter austauschen oder ergänzen.



Methode:

- Die Lehrkraft wählt einen oder mehrere einfache Sätze aus, die als Grundlage für die Übung dienen, z.B.: „Ich habe Hunger.“, „Wo ist die Toilette?“, „Wann ist die Schule aus?“.
- Die Kinder wählen dann eine Rolle aus der bereitgestellten Liste oder denken sich selbst eine Rolle aus, in die sie schlüpfen möchten.
- Mit dem Einstieg „Heute bin ich ...“ stellen die Kinder ihre gewählte Rolle der Klasse vor und erläutern kurz, welche Eigenschaften und Besonderheiten ihre Figur hat.
- Alternativ können die Kinder ihre Rolle auch zunächst geheim halten und im Anschluss von der Gruppe erraten lassen.
- Die Kinder tragen nacheinander ihre Sätze in der ausgewählten Rolle vor. Sie können ihre Stimme, Mimik und Gestik anpassen, um die Rolle so authentisch wie möglich darzustellen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Nachdem alle Kinder ihren Satz vorgestellt haben, kann eine Reflexions- und Diskussionsrunde folgen. Dabei können die Kinder über ihre Erfahrungen sprechen, was ihnen leichtgefallen ist und was eine Herausforderung war. Die Lehrkraft kann die Bedeutung unterschiedlicher Sprechweisen und Sprachstile thematisieren und wie diese unsere Wahrnehmung von Charakteren beeinflussen.





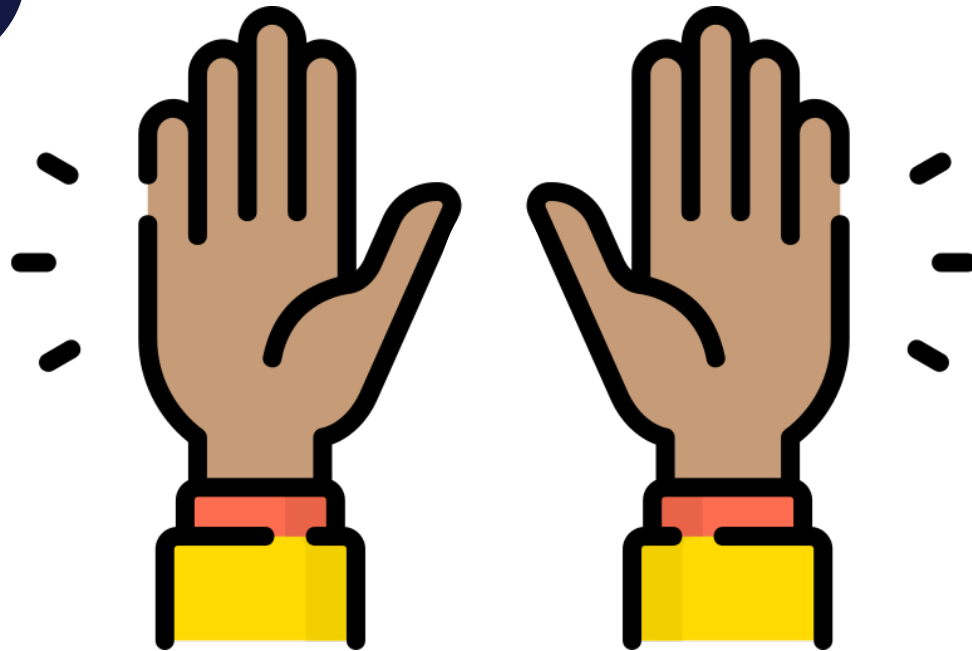
Laute hören



Schuleingangsphase



10 Minuten





Laute hören



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Identifizierung #Aufmerksamkeit #Anfangsunterricht #Differenzierung

Ziel(e):

Die SuS nehmen die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahr, unterscheiden Laute und erkennen diese in Wörtern (Identifizierung).



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Lautanalyse
- Lautidentifizierung



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Wörter können vorher erarbeitet und die Ziellaute gemeinsam im Klassenverband bestimmt werden.
- Die Schwierigkeit kann durch ähnlich klingende Laute (wie z.B. /k/ und /g/) erhöht werden.



Methode:

- Es wird ein Ziellaut vereinbart.
- Die SuS trommeln mit den Fingern auf die Tischkante. Die Lehrkraft nennt Wörter. Wenn ein Wort mit dem vereinbarten Ziellaut genannt wird, hören die Kinder auf zu trommeln und werfen die Hände in die Luft.
- Der Ziellaut wird regelmäßig durch einen neuen Laut ersetzt.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variante:** Die Kinder stellen sich hinter den Stuhl. Bei einem bestimmten Laut sollen sie eine bestimmte Bewegung ausführen (beispielsweise sich hinsetzen, stampfen, im Kreis drehen).
- Die Methode eignet sich ebenfalls zur Einführung neuer Buchstaben. Hierbei muss die Buchstaben-Laut-Zuordnung beachtet werden.





Lustige Sätze



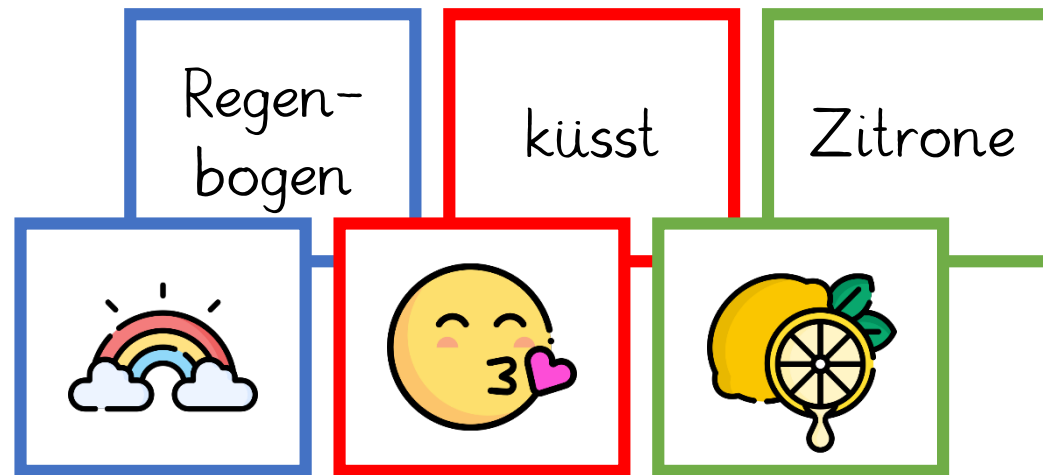
Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bild- oder Wortkarten in 3 Kategorien:
Subjekt, Prädikat, Objekt
(Erweiterung: Adjektive)
- ✓ Boxen mit den Ziffern 1, 2, 3, (4)



Der Regenbogen küsst die Zitrone.





Lustige Sätze



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Satzbau #Differenzierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz sowie die Ganzworterkennung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Satzbau
- Manipulieren (Umstellen) von Satzstrukturen



Sozialform(en):

- Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Die Sätze können bei Bedarf mit Farbkarten oder Adjektivkarten erweitert werden.
Beispiel: „Leon isst einen grünen Topf.“



Methode:

- Die Kinder sitzen im Stuhlkreis, bzw. besser Halbkreis.
- In der Mitte stehen drei Boxen. Ein Kind darf aus jeder Box ein Wort ziehen und einen (vermutlich) lustigen Satz legen oder alternativ an die Tafel hängen.
Beispiel: „Lisa singt ein Eis.“



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Bei Mehrsprachigkeit:** Die geschriebenen Wörter stehen zusätzlich zu den Bildern auf den Karten. Zudem können Sätze abfotografiert und diese in der Klasse sicht- sowie hörbar gemacht werden (z.B. Kind spricht Satz auf einen „sprechenden“ Stift auf).
- Es bietet sich an, die gleichen Farben für die Boxen auszuwählen, die später für die Markierung der Satzglieder verwendet werden.
- Für das Subjekt können bei Bedarf Fotos mit den Namen der Kinder verwendet werden.





Reim-Memory



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Reimwörtermemory
- ✓ Hilfreich: Auf jeder Bildkarte steht zusätzlich das geschriebene Wort.



Welche Wörter
reimen sich?





Reim-Memory



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

#Phonemanalyse #Mehrsprachigkeit #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS erkennen Reime und entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Reimen
- Reimidentifizierung



Sozialform(en):

- Partner- oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Im Anschluss an ein Reim-Memory können eigene Reimwörter gesucht werden. Hier können auch „Quatschwörter“ entstehen.



Methode:

- Mit dem Material wird nach regulären Memoryregeln gearbeitet. Die Kinder decken abwechselnd zwei Karten auf und versuchen zwei Karten, die sich reimen, zu finden. Wenn zwei passende Wörter aufgedeckt worden sind, zählen diese als Pärchen. Wenn die Wörter nicht zueinander passen, ist das nächste Kinder an der Reihe. Das Kind mit den meisten Pärchen gewinnt.

Variante: „Klatsch-Memory“

- Die Hälfte der Pärchen liegt aufgedeckt auf dem Tisch, die andere Hälfte liegt umgedreht auf einem Stapel. Wer dran ist, deckt eine Karte vom Stapel auf. Alle Spielenden suchen nun das passende Gegenstück und versuchen als Erstes mit der Hand darauf zu klatschen.
- Hinweis: Das Reim-Memory ist schwierig, da die Paare nicht als visuell zusammengehörig erkannt werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Bildkarten können zusätzlich vertont werden, sodass die Wörter richtig gesprochen gehört werden können (z.B. durch einen „sprechenden Stift“).
- **Bei Mehrsprachigkeit:** Vor Spielbeginn sollten die Bedeutungen der einzelnen Bildkarten besprochen bzw. erarbeitet werden.





Schnelles Erkennen



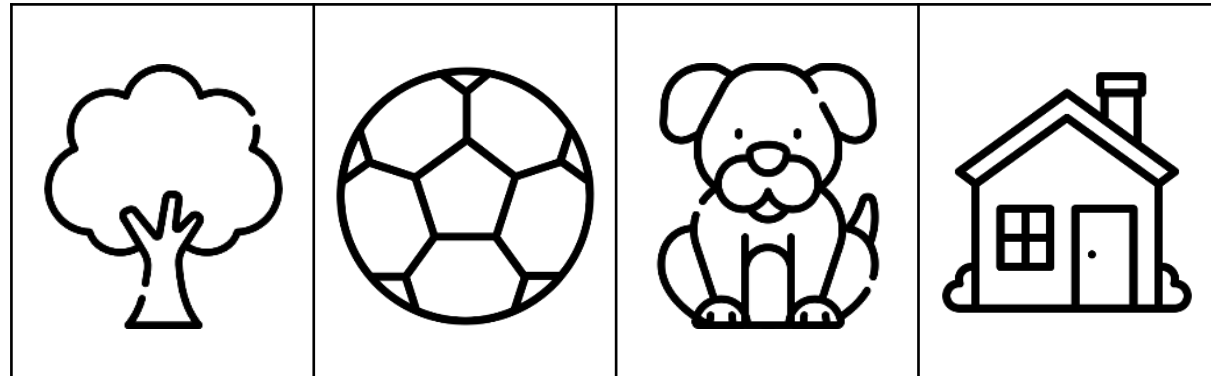
Schuleingangsphase



15-20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Karten mit Farben, Gegenständen oder Buchstaben (Erweiterung) in einer Reihe





Schnelles Erkennen



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

#Schnelles Benennen #Wortabruf

Ziel(e):

Die SuS benennen Farben oder Gegenstände möglichst schnell und steigern ihre Zugriffs- bzw. Benennungsgeschwindigkeit.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Benennungsgeschwindigkeit (schnelles Benennen)
- Zugriffsgeschwindigkeit



Sozialform(en):

- Einzelförderung oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Die Items können anschließend durcheinander benannt werden, indem die Lehrkraft mit einem Stift auf die entsprechenden Bilder zeigt.
- Die Zeit kann entweder gestoppt oder ein Zeitlimit festgesetzt werden.



Methode:

- Die Lehrkraft legt dem Kind eine Karte mit Farben oder Bildern nebeneinander vor. Zunächst werden die Farben oder Bilder mit zwei Übungsreihen gesichert.
- Anschließend soll das Kind die dargestellten Items möglichst schnell benennen. Dabei werden die Farben/Bilder der Reihenfolge nach benannt. Die Geschwindigkeit kann immer weiter gesteigert werden.
- **Erweiterung:** Nach Einstieg in den Graphemerwerb können der Abruf von Graphemen, häufigen Buchstabenfolgen oder einzelnen Wörter trainiert werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variante:** Die Karten werden als Memoryspiel verwendet. Die Lehrperson wiederholt zunächst die Bedeutung der Bilder. Nun werden die Karten gemischt und es wird nach Memoryspielregeln gespielt.
- Für weitere Umsetzungsmöglichkeiten siehe Methodenkarte „Farben und Gegenstände benennen“.





Synonym-Memory



Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Wortkarten





Synonym-Memory



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Synonyme #Wortschatzerweiterung

Ziel(e):

Die SuS entwickeln ihr Wortkonzept sowie ihre Wortbewusstheit weiter und bilden ihre lexikalischen Fertigkeiten aus. Sie können Wörter durch Synonyme austauschen und lernen Wörter als bedeutungstragende Einheiten kennen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Wortkonzept
- Wortschatzerweiterung



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Eventuell muss das Konstrukt „Synonym“ vor der Übung eingeführt werden. Die Komplexität der Synonyme kann hierfür gesteigert werden.
- Anstelle von Synonymen können auch sinnverwandte Wörter thematisiert werden (lachen – schmunzeln).



Methode:

- Zwei Kinder gehen vor die Tür, ein weiteres Kind wird als Spielleitung an die Tafel geholt. Die Lehrkraft weist jeweils zwei Kindern zwei Begriffe zu, die synonym verwendet werden können.
- Die Kinder werden hereingeholt und finden abwechselnd Wort-Paare, die zusammen gehören.
- Für jedes gefundene Paar vergibt die Spielleitung einen Punkt.
- Wer ein Paar gefunden hat, ist noch einmal dran. Das Kind mit den meisten Punkten gewinnt.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variante:** Die Kinder denken sich zu ihren Synonymen passende Bewegungen aus.
- **Variante:** Jedes Kind zieht zufällig eine Synonym-Wortkarte mit einem Begriff aus einem Beutel oder einer Box. Anschließend laufen die Kinder durch den Raum und müssen ihren Synonympartner/ihre Synonympartnerin finden.



Treppensätze



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Treppensätze

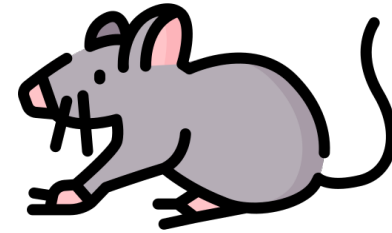


Ich sehe eine Maus.

Ich sehe eine kleine Maus.

Ich sehe eine kleine, graue Maus.

Ich sehe eine kleine, graue, flinke Maus.





Treppensätze



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

#Satzbildung #Differenzierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz sowie die Ganzworterkennung weiter. Sie bilden vollständige Satzstrukturen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Satzbau
- Manipulieren (Umstellen) von Satzstrukturen



Sozialform(en):

- Einzel-, Partner-, Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Treppensätze können zusätzlich erlesen oder geschrieben werden.
- Außerdem können komplexere Sätze oder spezifische Themen vorgegeben werden.



Methode:

Einführung durch ein Beispiel:

- Das Konzept der Treppensätze wird eingeführt: Jeder neue Satz baut auf dem vorherigen auf, indem er ihn um ein oder zwei Wörter erweitert, sodass eine „Treppe“ aus Sätzen entsteht.
- Hierfür wird mit einem einfachen Satz wie „Der Hund bellt.“ begonnen. Dem Satz werden schrittweise Wörter hinzugefügt, um die „Treppe“ zu bilden, z.B. „Der Hund bellt laut.“, „Der kleine Hund bellt laut.“, „Der kleine Hund im Garten bellt laut.“



Eigene Treppensätze erstellen:

- Jedes Kind wählt einen Startpunkt für seinen eigenen Treppensatz. Dies kann ein einfacher Satz sein oder ein Wort, das das Kind besonders mag.
- Die Kinder erweitern ihren Satz schrittweise, indem sie bei jedem Schritt ein oder zwei Wörter hinzufügen.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variante:** Um die Aufgabe spielerischer zu gestalten, kann ein Würfel verwendet werden. Die Zahl, die gewürfelt wird, bestimmt, wie viele Wörter dem Satz hinzugefügt werden müssen. Dies fördert das schnelle Denken und die Kreativität, da die Kinder herausgefordert werden, ihren Satz entsprechend der Würfelzahl zu erweitern.
- Anhand der Treppensätze kann die syntaktische und/oder semantische Korrektheit diskutiert werden.





Wie heißt mein Wort?



Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildkarten
- ✓ Satzanfänge



„Es hat
zwei Räder.“

„Es kann
fahren.“





Wie heißt mein Wort?



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Wortkonzept #mentales Lexikon #Ratespiel #Mehrsprachigkeit

Ziel(e):

Die SuS entwickeln ihr Wortkonzept sowie ihre Wortbewusstheit weiter und bilden ihre lexikalischen Fertigkeiten aus. Sie beschreiben Wörter und explorieren deren Eigenschaften.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Wortkonzept
- Satzbau



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Als Steigerung kann die Zeit gestoppt werden. Entweder gewinnt das Kind, was am Ende am schnellsten den Begriff erklärt hat oder es wird eine bestimmte Zeit vorgegeben, in der der Begriff erklärt werden muss.



Methode:

- Ein Kind erhält eine Karte mit einem Gegenstand.
- Es beschreibt seinen Gegenstand in Sätzen, bis die anderen Kinder den Begriff erraten. Dabei darf das abgebildete Wort selbst nicht genannt werden.
- Es werden Satzanfänge vorgegeben, die das Kind verwendet soll: „Es hat...“, „Es kann...“, „Es ist...“
- *Beispiel:* „Es kann fahren. Es hat vier Räder. Ich darf es nicht fahren. Meine Mutter hat eins. Wie heißt mein Wort?“
„Dein Wort heißt Auto.“



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Es kann ebenfalls das Spiel Tabu (in der Kindervariante) verwendet werden.
- **Bei Mehrsprachigkeit:** Die Kinder formulieren die Sätze zusätzlich in ihrer Herkunftssprache und vergleichen den Satzbau. Es können herkunftssprachliche Gruppen gebildet werden.





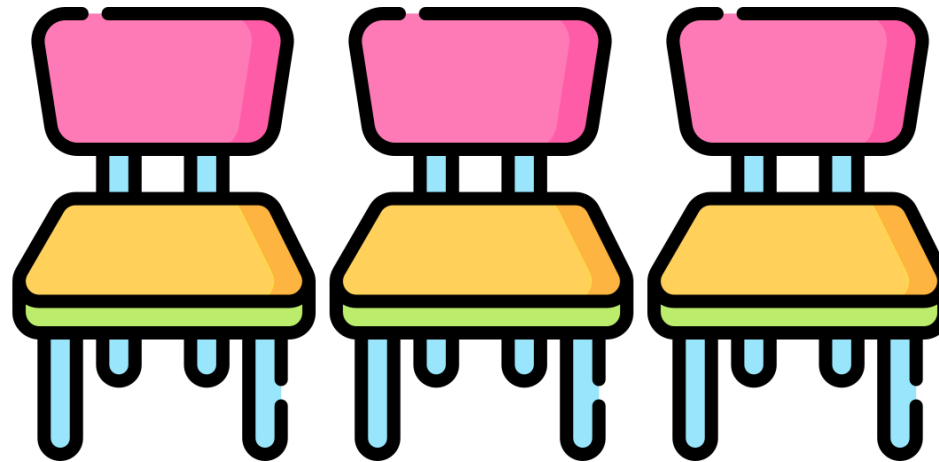
Wörter rücken



Schuleingangsphase



10 Minuten



III. Unterrichtsschwerpunkte: Vorläuferfähigkeiten



Wörter rücken



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Merkfähigkeit #Merkspanne #Bewegung

Ziel(e):

Die SuS merken sich vorgegebene Reihenfolgen. Sie verbessern ihre Merkfähigkeit bzw. die Kapazität ihres phonologischen Arbeitsgedächtnisses.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Arbeitsgedächtnis



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit lässt sich beispielsweise über die Anzahl der zu merkenden Wörter oder die Schwierigkeit sowie Länge der Wörter verändern.
- Es können Hilfestellungen wie Anlauthilfen, Bewegungen, Geräusche oder Beschreibungen verwendet werden.



Methode:

- Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Dort ist ein Stuhl zu viel.
- Die Lehrkraft gibt einen Satz vor und betont zunächst jedes einzelne Wort.
- Das Kind rechts vom freien Stuhl sagt das erste Wort und rückt auf den freien Stuhl, das nächste Kind rechts vom jetzt freien Stuhl sagt das zweite Wort und rückt auf den freien Stuhl, das nächste Kind rechts vom freien Stuhl sagt das dritte Wort usw.
- Auf diese Weise wird der ganze Satz erschlossen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Bei Mehrsprachigkeit:** Falls notwendig sollten die Begriffe vorher inhaltlich erarbeitet werden, damit diese für die SuS vorstellbar sind. Die Komplexität der Wörter kann durch die Auswahl spezifischer Wortfelder gesteigert werden.
- Variante:** Die SuS denken sich selbst einen Satz aus oder es werden Bildkarten als Unterstützung verwendet.

